

HARZKREIS

DGB-Landeschef leitet auch die Harzregion

Halberstadt (cb). Udo Gebhardt, Landesvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), hat auch den kommissarischen Vorsitz für die Harz-DGB-Region in Halberstadt übernommen. Bis zur Herbst 2009, wenn der Gewerkschaft Neuwahlen ins Haus stehen, will der Deesauer die Geschäfte vor Ort gemeinsam mit dem Halberstädter Gewerkschaftssekretär Rainer Straubing führen. Gebhardts Ziel ist es, trotz bevorstehender Änderungen Halberstadt als eigenständige DGB-Region weiterzuführen.



Udo Gebhardt

Mitgliederrückgang zwingt Gewerkschaftsbund zur Neuorientierung

DGB will Segel in Halberstadt auf keinen Fall streichen

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) möchte seine Region und damit den Standort Halberstadt nicht aufgeben. Das betonte Udo Gebhardt, der die kommissarische Leitung der DGB-Region übernommen hat. „Trotzdem läuft auch in Gewerkschaftskreisen ein Trendwende-Prozess“, sagte der DGB-Landesvorsitzende.

Von Carina Bosse

Halberstadt. Der Deesauer Udo Gebhardt ist seit 2003 Landesvorsitzender des DGB in Sachsen-Anhalt und gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des DGB-Bezirks Niedersachsen - Bremen - Sachsen-Anhalt. Und nun hat er nach dem Ausscheiden von Elisabeth Martin, die in Altersteilzeit ging, auch noch die kommissarische Leitung der DGB-Region Halberstadt übernommen. Ist das alles überhaupt noch zu schultern? „Ich sehe in der Übernahme der kommissarischen Leitung keine zusätzliche Belastung“, sagte der Landesvorsitzende in einem Gespräch im Halber-

städter DGB-Büro. „Mit mir wird es eine Schließung in Halberstadt nicht geben. Hier wird immer ein Zentrum gewerkschaftlicher Aktivitäten bleiben“, betonte er. Zweifellos habe auch der DGB mit seinen acht Mitglieds-Gewerkschaften mit einem Rückgang von Mitgliedern zu kämpfen. So befindet sich der gewerkschaftliche Dachverband unter dem Motto „Wie kann man den DGB fit machen für 2010?“ in einem Trendwende-Prozess zur Neuorientierung. Ein Diskussionspunkt dabei: Kooperationsmodelle mit anderen Regionen. Doch dabei sei nicht an eine grundlegende Strukturveränderung gedacht.

Mein Herz schlägt dort, wo die Ehrenamtlichen vor Ort entscheiden

Der DGB in Sachsen-Anhalt besteht traditionell aus den Regionen Halle, Magdeburg, Dessau und Halberstadt, wobei



Udo Gebhardt



Rainer Straubing

politische Grenzen keine Beachtung finden.

„Mein Herz schlägt dort, wo die Ehrenamtlichen vor Ort entscheiden“, sagte Udo Gebhardt. Für eine lebendige Gewerkschaftsarbeit sei es wichtig, vor Ort präsent zu sein. Ständiger Ansprechpartner vor Ort wird Gewerkschaftssekretär Rainer Straubing bleiben.

Und die Schworpunkte für die Arbeit in diesem Jahr sind schon festgezurr.

Für den DGB ist 2008 das „Jahr der Erinnerung“. Denn vor 75 Jahren, am 1. Mai 1933, wurde der Tag der Arbeit von den Nationalsozialisten erstmals missbraucht, einen Tag später die Gewerkschaftshä-

userbesetzt. In Halberstadt wird am 1. Mai eine zentrale Veranstaltung des Landes-DGB stattfinden. „Von 10 bis 14 Uhr wird es ein buntes Programm auf dem Fischmarkt geben“, kündigte Rainer Straubing an. Der Gewerkschaftssekretär wies außerdem auf eine Veranstaltung am 6. März hin. Um 18.30 Uhr wird anlässlich des Internationalen Frauentages eine szenische Lesung aus Maxie Wanders „Guten Morgen, du Schöne“ mit Amanda Buchner im Bibliothekskeller am Grudenberg organisiert.

Weitere Themen für den DGB liegen in den Tarifaussinandersetzungen im öffentlichen Dienst, im Einzelhandel und im Metall- und Elektrogewerbe sowie in der Durchsetzung von Mindestlöhnen in allen Branchen, allen voran in der „katastrophal entlohten“ Sicherheitsbranche, wie Udo Gebhardt schilderte.

Ein weiteres Arbeitsfeld, das die Gewerkschaften schon länger bewegt, und wo unbedingt in diesem Jahr etwas vorankommen müsse, ist der Fachkräftemangel.